

Interessengemeinschaft Strahlungsfreies Kreuzlingen

Burgstrasse 3 - CH-8280 Kreuzlingen - 071 688 94 70 - info@strahlungsfrei.ch - www.strahlungsfrei.ch

Medienmitteilung
23. Mai 2009

Strahlungsmessungen als Beruhigungsspiel für die Bevölkerung

Der Stadtrat will die Bevölkerung mit angeblich unabhängigen und unangemeldeten Messungen vor übermässiger Strahlung von Handy-Antennen schützen. Entgegen seiner Behauptung, wurden die Messungen im Vorfeld jedoch mehrfach durch Stadtrat Michael Dörflinger öffentlich und in Anwesenheit von Mobilfunkanbietern angekündigt. Damit waren die Anbieter ganz klar vorgewarnt. Sie können nämlich ihre Antennen von den Leitzentralen aus jederzeit ferngesteuert einstellen und somit aussagekräftige Messungen verunmöglichen. **Der Stadtrat schützt mit dieser Aktion also eher die Interessen der Mobilfunkanbieter als die Gesundheit der eigenen Bevölkerung.**

Gleich am Anfang seiner Medienmitteilung stellt er - wie schon öfters - unsachliche und falsche Behauptungen in den Raum, mit dem Ziel, den in dieser Sache kritisch eingestellten Teil der Kreuzlinger Bevölkerung als unglaubwürdig erscheinen zu lassen. Es kümmert ihn dabei offensichtlich nicht, dass der Verein IG strahlungsfreies Kreuzlingen seit seinem Bestehen über 5000 Unterschriften gegen den Antennenwildwuchs in Kreuzlingen zusammengetragen hat. **Wie lange will sich der Stadtrat noch ein derart unprofessionelles Kommunikationsverhalten leisten?**

Ganz besonders peinlich ist es, dass der Stadtrat vorgibt, mit der Maxwave AG aus Zürich eine angeblich unabhängige Firma für die Messungen beauftragt zu haben. Zu den besten Referenzkunden dieser Firma zählen nämlich alle grossen Mobilfunkanbieter. **Somit ist garantiert keine Unabhängigkeit gewährleistet.** Der Stadtrat hat an fünf neuen Standorten acht zusätzliche Antennenanlagen bewilligt. An keinem einzigen dieser bewilligten Standorte wurden Messungen durchgeführt. Es wurden lediglich bei einigen bestehenden Anlagen in Kreuzlingen punktuelle Messungen durchgeführt. Punktuelle Messungen sagen kaum etwas über die tatsächliche Langzeitbelastung der Bevölkerung aus. Die Gesamtbelastung wurde auch nicht ermittelt. Ingenieure und Messtechniker im Verbund der IG strahlungsfreies Kreuzlingen haben zudem noch weitere fachliche Mängel und Unstimmigkeiten festgestellt.

Die gesetzlichen Grenzwerte sind von den Mobilfunkanbietern – mit oder ohne Messungen – einzuhalten. Der Stadtrat verschweigt dabei, dass ihm inzwischen zahlreiche wissenschaftliche Studien vorliegenden, die beweisen, dass die geltenden Grenzwerte keinen vorsorglichen Schutz für die Bevölkerung bieten. Das Fürstentum Liechtenstein hat aus diesem Grund seine Grenzwerte auf ein Zehntel unserer Grenzwerte gesenkt. **In Kreuzlingen werden die Liechtensteiner Grenzwerte bei allen gemessenen Antennenanlagen überschritten.** Weshalb tiefe Grenzwerte so wichtig sind, erklären kompetente Referenten an unserer öffentlichen Informationsveranstaltung vom 15. Juni 2009 im „Torggel“.

Sein selbst gestecktes Ziel hat der Stadtrat mit dieser Messaktion also weit verfehlt. **Das Ganze ist lediglich eine Verschwendung von Steuergeldern.** Es wäre sicher besser gewesen, das hinausgeworfene Geld in die vom Gemeinderat geforderte Planung für zukünftige Antennenstandorte zu stecken. Eine solche Planung hat der Stadtrat schon vor über einem Jahr vollmundig angekündigt, bis heute aber keinen einzigen Strich eines Entwurfes vorgelegt. Man spielt ganz offensichtlich auf Zeit, damit die Mobilfunkanbieter ungestört den Antennenwald in Wohngebieten von Kreuzlingen ausbauen können. Es verwundert dabei auch niemanden mehr, dass bis heute keine Antenne vor der Wohnung eines Stadtrates geplant ist.